Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk., in Wilsdruff 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altannenberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Unkersdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberherwsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanbenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

No. 116. | **Sonnabend, den 9. Oktober 1909.** | **68. Jahrg.**

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 137 aus dem Serumlaboratorium Mueter-Enoch in Hamburg ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, den 5. Oktober 1909.

Ministerium des Innern.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers **Emil Moritz Wünsche, früher in Wilsdruff, jetzt in Dresden** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke **der Schlußtermin** auf

Freitag, den 22. Oktober 1909, vorm. 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Wilsdruff, den 7. Oktober 1909.

K. 1/09 Nr. 5 **Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.** 723

Montag, den 11. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, sollen im **Hotel zum Weißen Adler,** hierselbst, als Versteigerungslokal, **1 Partie Holzschuhe, 12 Stück Vorlegeschlösser, 1 Ofenschirm, 25 Stück Hobel, 44 Dutzend Hut- und Mantelhaken, 12 Feilen** u. a. m. gegen Barzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, den 8. Oktober 1909.

Q 394. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.** 745

Landtagswahl betr.

Zu der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung für den 6. städtischen Wahlkreis ist die hiesige Stadt auf Grund § 15 des Wahlgesetzes in **zwei Wahlbezirke** eingeteilt worden. Den

I. Wahlbezirk

bildet der **links** der Freiberg—Tharandt—Wilsdruff—Meißner Straße gelegene Stadtteil. Er umfaßt die Brandkataster-Nummern

1 bis mit 5, 5B, 6 bis mit 20, 22 bis mit 30, 30B, 30C, 30D 31, 31B, 32 bis mit 35, 35C, 35D, 35E 35F, 35G, 35H, 35I, 36 36B, 37 bis mit 48, 110 bis mit 114, 118 bis mit 128, 128B, 129 bis mit 133, 133B 134, 134B, 134B¹, 134E, 134I, 134M 134N, 134N¹, 134R, 134R¹, 134S, 134T, 134U, 134V, 134W, 134Y, 134Z, 135B 260B, 260C, 262, 262B, 262D, 263, 264C, 264D, 266, 266C, 266D, 276, 277, 284, 284C, 295D, 295E, 297.

Den

II. Wahlbezirk

bildet der **rechts** des angegebenen Straßenzuges gelegene Stadtteil. Er besteht aus den Brandkataster-Nummern

49, 50, 53 bis mit 70, 70B, 72 bis mit 105, 105B, 106, 107, 108, 134C, 134D, 134F, 134F¹, 134G, 134H, 134L 134Q, 135 bis mit 138, 138C, 139 bis mit 144, 146, 147, 148, 148B, 149, 150, 150B, 150C, 150D, 150E, 150F, 152 bis mit 156, 158, 158B, 159 bis mit 173, 173B, 174 bis mit 180, 182, 183, 183B, 183C, 184 bis mit 187, 187B, 188 bis mit 204, 206 bis mit 209, 212 bis mit 226, 226B, 227 bis mit 237, 237B, 238, 238C, 239 bis mit 244, 246 bis mit 249, 249B, 250, 250B, 251 bis mit 254, 254B 255, 255B, 255C, 255D, 256, 257, 258B 258C, 258D, 259, 260, 261, 261B 264, 264B, 265, 291C, 291F, 291G, 291I 291K 294, 294B, 294C, 295

Als **Wahllokal** ist für den

I. Bezirk

der weiße Saal des Hotels „Weißer Adler“, hier

und für den

II. Bezirk

der Sitzungssaal im Rathause

bestimmt worden.

Die **Wahl** selbst findet

Donnerstag, den 21. Oktober 1909

in der Zeit

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr

statt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und mindestens 6:9 cm groß sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen haben. Ausgabe von Stimmzetteln seitens der Stadtgemeinde erfolgt nicht.

Die mit vorschriftsmäßigem Stempelabdruck versehenen Umschläge zu den Wahlzetteln werden im Wahllokale verabreicht.

Wilsdruff, am 7. Oktober 1909.

Der Wahlvorsteher des

I. Bezirks. Louis Wehner. — **II. Bezirks.** Bürgermeister Kahlenberger.

739

Wegen Reinigung **sämtlicher** Geschäftsräume bleiben diese

Dienstag, den 12. ds. Mts., nachmittags, und Mittwoch, den 13. ds. Mts.

geschlossen.

Dringliche und standesamtliche Angelegenheiten werden **Mittwoch,** den 13. Oktober a. c., vormittags von 11—12 Uhr erledigt.

Wilsdruff, am 7. Oktober 1909.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

737

Freibank Wilsdruff. **Sonnabend, den 9. Oktober 1909** von vorm. 8 Uhr an

Schweinefleisch im rohen Zustande. Preis: **Fleisch** pro kg 1 Mk. — Pfg., **Fett** pro kg 1.20 Mk.

738

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 8. Oktober.

Deutsches Reich.

Der Kaiser

ist am Dienstag mittag in Königsberg i. Pr. eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Oberpräsidenten von Windheim empfangen worden. Vom Bahnhofe begab sich der Kaiser zu Wagen nach der Kaserne des Grenadierregiments Nr. 3, wo er im Offizierkasino frühstückte. Nach dem Frühstück reiste der Kaiser nach Kadinen ab, wo er um 5 Uhr 10 Minuten eintraf.

Palästinareise des Prinzen Eitel Friedrich.

Das Prinzenpaar Eitel Friedrich tritt Anfang März nächsten Jahres eine Palästinareise an, um am ersten Ostertage in Vertretung des Kaiserpaares der Einweihung der „Auguste-Viktoria-Stiftung“ auf dem Oelberge beizuwohnen.

Eine Konferenz des Prinzen Heinrich von Preußen mit Zeppelin.

Prinz Heinrich von Preußen, der am Montag mit Gemahlin im Automobil in Friedrichshafen angekommen ist und auf Einladung des Königs von Württemberg im Königlichen Schlosse Wohnung genommen hat, hatte am Dienstag vormittag 10 Uhr mit dem Grafen Zeppelin eine längere Konferenz. Ihr wohnten bei Direktor Colsmann, Geh. Oberregierungsrat im Reichsamt des Innern Lewald-Berlin, Kapitän z. S. Mischke und Geheimrat Professor Hergesell. Wie verlautet, handelt es sich um das bekannte Projekt der Gründung einer Deutschen Gesellschaft zu Erforschung des Polargebietes. Das Luftschiff war am Sonnabend zu weiteren Versuchsfahrten gefüllt worden. Dienstag vormittag fand ein Probeaufstieg unter Führung des jungen Grafen Zeppelin statt zum Zwecke der Vornahme von Versuchen mit Funkentelegraphie. Dienstag abend wurden der Großherzog und die Großherzogin von Hessen in Friedrichshafen erwartet. Sie wollten sich am Mittwoch an einem Aufstieg beteiligen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Hessen unternahmen vorgestern mit dem Grafen Zeppelin eine zweistündige Fahrt im „Z III“.

Der dreißigste Gedenktag des deutsch-österreichischen Bündnisses.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt in einem „Ein Gedenktag“ überschriebenen Artikel: Am Donnerstag jährte sich zum 30. Male der Tag, an dem das Bündnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn unterzeichnet wurde. 30 Jahre hindurch hat das Bündnis volle Wirksamkeit geübt und, durch den Hinzutritt Italiens zum Dreibund erweitert, dem europäischen Frieden unschätzbare Dienste geleistet. Allen gegnerischen Unterstellungen zum Trotz hat die Bundesgenossenschaft zu keiner Zeit eine Grundlage der angreifenden, auf die Beeinträchtigung der Rechte Dritter abzielenden Politik gebildet, sondern sie ist ein festes Bollwerk des Friedens, hinter dem die verbündeten Mächte sich ungestört der Pflege ihrer eigenen Angelegenheiten widmen konnten. Dem friedlichen Charakter gemäß hat das Bündnis die Herstellung freundschaftlicher Verhältnisse zu den außenstehenden Staaten nicht nur gefördert, sondern ist geradezu ein fruchtbringendes Erdreich geworden, aus dem die Friedensgedanken neue Nahrung gefunden haben. Der Abschluß des Bündnisses zählt zu den bedeutendsten politischen Taten des großen ersten Kanzlers des Deutschen Reiches. Von seinen verdienstvollen Mitarbeitern weilt unter uns nur noch der jetzt im Ruhestande lebende Botschafter v. Radowitz, das große Werk des Bündnisses aber lebt und wirkt fort.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 8 Oktober.

— **Nach Feststellung von amtlicher Seite** kommt ein Attentat auf den Prinzen Max bei der Schießerei in Montenegro nicht in Frage. Es bestätigt sich aber, daß vor etwa 10 Tagen gegen das Automobil, in welchem der Prinz mit dem montenegrinischen Kultusminister fuhr, zwei Revolverschüsse abgefeuert worden sind, weil der Chauffeur durch eine Herde gefahren, ohne jedoch Schaden anzurichten, durchgefahren war. Für eine Erregung an der österreichisch-montenegrinischen Grenze, auf welche dieser Vorfall verschiedentlich zurückgeführt worden ist, hat sich kein Anhalt ergeben. Prinz Max ist inzwischen nach Korfu weitergereist.

— **Erwartungsvolle Tage.** Für die Spieler der sächs. Landeslotterie beginnt jetzt wieder eine Zeit frohgemuter Hoffnung, die Luftschlösser-Bausaison. Die „große“ Ziehung nahm am Mittwoch ihren Anfang und jeder Mitspieler trägt das Rezept, plötzlich ein wohlhabender Mann zu werden, in der Tasche. Möge diesmal unsere Stadt und Umgebung recht gut abschneiden!

— **Die 25. Jahresfeier des Meißner Kreisvereins für innere Mission** findet Sonntag, den 10. Oktober in Meißen statt. Dieselbe beginnt nachmittags 4 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Johanniskirche (Festprediger: Herr Pfarrer Bürger aus Taubenheim). In der sich anschließenden Nachversammlung im Saale des Johannesstifts wird der Vorsitzende, Herr Geh. Justizrat Dr. Frese, den Jahresbericht geben. Demselben werden Ansprachen, sowie ein Vortrag des Herrn Oberpfarrers

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF